

# Auferstehungsfeier

## 31. März 2018 - 17.00 Uhr

### Einzug:

Instrumentalgruppe

**Begrüßung:** Liebe Kinder, liebe Erwachsene! Osterhasen und Ostereier zu Hause erinnern uns daran, welches Fest wir heute feiern. Hier in der Kirche zeigt es uns die große Osterkerze neben dem Ambo: Wir feiern heute das größte Fest im Kirchenjahr, das Osterfest, das Fest der Auferstehung Jesu Christi.

„Halleluja. Christus ist auferstanden.“ Das erfüllt uns alle mit großer Freude.

Ganz herzlich heiße ich euch und Sie deshalb zu unserem Gottesdienst willkommen.

**Wir beginnen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes Amen.**

**Die Freude über die Auferstehung Jesu Christi sei mit euch allen!**

Heute hören wir die Geschichte der Emmausjünger. Mit ihnen wollen wir uns auf den Weg machen und Jesus begegnen. Denn wir glauben daran, dass er auch jetzt mitten unter uns ist, auch wenn wir ihn nicht sehen können.

**Liedansage** Wir singen nun das Lied Nr. 59 im Troubadur

**Lied:** Tr. 59 „Du bist das Licht der Welt“

Instrumentalkreis

**1. *Standbild hinter hochgehaltenem Tuch vorbereiten:***

*2 Jünger mit schwarzen Tüchern stehen mit hängenden Köpfen und traurigem Blick nebeneinander. Bleiben während des Vorlesens des ersten Textteiles regungslos stehen. (Mimik darf ruhig etwas übertrieben werden, damit die Stimmung gut erkannt wird)*

Tuch zur Seite nehmen

**Einführung:** Wir wissen, dass Jesus auferstanden ist. Aber seine Freunde damals wussten das zuerst nicht.

Wie haben sie sich damals wohl gefühlt?

*traurig – ängstlich – hoffnungslos.*

So geht es auch den beiden Freunden Jesu. Als Zeichen ihrer Trauer haben sie sich schwarze Tücher umgehängt.

### **Leser:**

- 1. Textteil:** Zwei Jünger sind unterwegs nach Emmaus. Die beiden sind traurig. Ihren besten Freund haben sie verloren. Auf ihn hatten sie ihre Hoffnung gesetzt. Nun ist er tot. Für ihn hatten sie alles verlassen. Wie soll es nun weitergehen? Sie sprechen über alles. Sie werden immer bedrückter. Sie gehen schon ganz niedergedrückt. Was für ein dunkler Tag! Traurig setzen die Jünger ihren Weg fort.

Szenenwechsel/Tuch vorhalten

**2. Standbild hinter vorgehaltenem Tuch vorbereiten:**

*Jesus mit weißem Gewand steht den Jüngern gegenüber. Schaut sie mitfühlend an, vielleicht streckt er ihnen seine Hände entgegen? Jünger noch traurig, aber mit erhobenem Kopf, Jesus zugewandt.*

**Während des Szenenwechsels singt die Gemeinde!**

**Liedansage für Gemeinde:**

Wir singen nun: „Meine Zeit steht in deinen Händen“

Instrumentalkreis

1. Strophe 2x wiederholen

Tuch zur Seite nehmen

**Leser:**

**2. Textteil:**

Da ist auf einmal Jesus. Er geht mit ihnen. Die Jünger erkennen ihn nicht.

Sie sind wie blind in ihrer Trauer. Jesus bleibt bei ihnen. Er spürt ihre Trauer. Er fragt sie, warum sie so traurig sind. Die Jünger erzählen alles. Jesus hört zu. Das tut gut, wenn jemand zuhört. Da legt der Fremde ihnen die Schrift aus. Er erzählt, dass Jesus lebt. Aber sie begreifen immer noch nicht. Noch bleiben sie blind. Da erreichen sie Emmaus. Jesus will schon weitergehen. Die Jünger laden ihn ein. Sie sagen, er soll bei ihnen bleiben.

Szenenwechsel/Tuch hochhalten

**3. Standbild hinter vorgehaltenem Tuch vorbereiten:**

*Jesus und 2 Jünger sitzen sich am Tisch (Krug, Becher, Tischdecke) gegenüber. Jesus hält Brot hoch, hat ein Stück abgebrochen und hält es einem Jünger hin. Jünger schauen freudig und überrascht.*

**Während des Szenenwechsels singt die Gemeinde!**

**Liedansage für Gemeinde:**

Wir singen nun: „Meine Zeit steht in deinen Händen“

Instrumentalkreis

1. Strophe 2x wiederholen

Tuch zur Seite nehmen

**Leser:**

**3. Textteil:**

Es ist schon Abend. Da geht Jesus mit ihnen ins Haus. Sie nehmen Platz am Tisch. Jesus nimmt das Brot und dankt Gott. Er bricht das Brot. Er teilt es an sie aus. Daran erkennen sie ihn endlich: Es ist Jesus!!! Er lebt!!!

Szenenwechsel, währenddessen:

**Frau Borovic:** „Halleluja“ geht einen Teil des Weges durch den Mittelgang

#### **4. Standbild hinter vorgehaltenem Tuch vorbereiten:**

*Nur die beiden Jünger ohne schwarze Tücher stehen vorne zur Gemeinde gewandt. Schauen freudig mit jubelnd erhobenen Armen.*

Tuch zur Seite nehmen

#### **Leser:**

##### **4. Textteil:**

Was für eine Freude! Die beiden Jünger können es vor Glück kaum fassen. Jesus lebt! Jesus war nicht mehr zu sehen, aber er war bei ihnen!

Er ist nicht mehr tot! Er ist auferstanden! Ihre Trauer ist wie weggeblasen!

Was für ein Tag! Jesus lebt wirklich! Das müssen sie allen seinen Jüngern erzählen! Voll Freude laufen sie los und rufen allen zu:

„Jesus lebt! Er ist auferstanden.“ Wie ein Lauffeuer verbreitet sich die Nachricht. Alle erzählen es weiter: „Jesus lebt! Er ist auferstanden!“

#### **Frau Borovic: „Halleluja“ läuft weiter nach vorne**

**Liedansage** Wir singen nun im Troubadur das Lied Nr. 327, Strophen 3+4 „Sing mit mir ein Halleluja“

**Lied:** Tr. 327, 3-4 „Sing mit mir ein Halleluja“ Instrumentalkreis

#### **Überleitung zu den Fürbitten:**

Jetzt haben wir es alle hier in der Kirche noch einmal gehört: Jesus lebt! Er ist wahrhaft auferstanden!.

Allerdings gibt es viele Menschen, die diese Freude nicht verspüren. Für sie wollen wir jetzt die Fürbitten sprechen:

#### **Fürbitten:**

Kinder 1. Viele Menschen sind auf dem Weg und suchen dich. Herr, bleibe bei ihnen.

A: Herr, bleibe bei ihnen.

2. Viele Menschen sind enttäuscht und verzweifelt. Herr, bleibe bei ihnen.

A: Herr, bleibe bei ihnen.

3. Viele Menschen meinen, dass der Glaube an die Auferstehung nicht wahr ist.

A: Herr, bleibe bei ihnen.

4. Viele Menschen haben Angst vor dem Sterben. Herr, bleibe bei ihnen.

A: Herr, bleibe bei ihnen.

5. Viele Menschen haben keine Hoffnung mehr. Herr, bleibe bei ihnen.

A: Herr, bleibe bei ihnen.

**Abschluss:** Darum bitten wir dich durch Christus unseren Herrn, Amen.

**Liedansage** Wir singen im Troubadur das Lied Nr. 6 „Ins Wasser fällt ein Stein „

**Lied:** Tr. 6 „Ins Wasser fällt ein Stein“ Instrumentalkreis

**Vater unser:** Gemeinsam wollen wir das Vater unser beten

**Gebet:** Jesus, Du bist von den Toten auferstanden.  
Du lebst.  
Du lebst da, wo Menschen Frieden halten.  
Du lebst da, wo Menschen sich freuen und lachen  
Du lebst da, wo Menschen miteinander teilen.  
Du lebst da, wo Menschen einander lieben  
Jesus, Du bist hier bei uns.  
Wir glauben an Dich und vertrauen Dir,  
Amen.

**Abschluss:** Am Brotbrechen haben die Emmausjünger Jesus erkannt. So war Jesus immer. Er hat geteilt. So können auch wir ihn erkennen und ihm begegnen: wenn wir untereinander teilen.  
Deswegen wollen wir heute auch mit euch und ihnen allen Brot teilen, und laden herzlich ein draußen am Osterfeuer die mitgebrachten Kerzen anzuzünden und gemeinsam das Osterbrot zu essen.

*eventuell anderer Text, Zusammenhang Ostern und Eier:  
Typisch für uns hier ist, dass wir Ostern mit bunten Eiern feiern. Sie symbolisieren das beginnende Leben, da aus einem Ei ein Küken schlüpfen kann.*

Jedes Kind darf sich von hier vorn aus den Körben ein buntes Osterei mit nach Hause nehmen.

**Segen:** Möge der Auferstandene Christus uns segnen im Lichte des neuen Tages. So wie die Sonne den neuen Tag bringt, so gibst du uns neue Hoffnung.

Es segne uns der dreieinige Gott:  
Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen

**Liedansage** Wir singen das Lied auf dem Liedblatt: „Herr wir bitten komm und segne uns“

Instrumentalkreis

**Auszug:**

Instrumentalkreis